

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schuss aber, soll der Ziller wegen seines vnfleiss, vmb das bschaugelt gestrafft: oder gepritscht werden, vnd welcher Schiz ohnne vorwissen der Schizenmaister einen Schuss zubesichtigen hinaußgeheth, oder hinauß schreyet, soll zur Straf geben 6. fr: vnnnd darzue gepritscht werden.

19.

Welcher Schiz Spilt, Khart, Tafelschießt, auch ohne vorwissen oder verlaub der Schizenmaister zu einem Trunckh: oder nach Hauß gehet, vnnnd sich hierdurch der Trag: oder Stöschschußhalber verweillet, soll Straff geben 6. fr.

20.

Welcher Schüz oder annderer ein Feuer in die Schießhitten tragt, oder sonnsten sein Piren in gemelter Schießhitten spannen wurde, der muess gleichfahls zur Straf 6 fr: bezallen, dieweillen die Zuerichtung Zum schuss zuverhietung vnhalß (: oder vor in dem Schießstandt:) gehörig.

21.

Wofehrñ auch sonnst ain Ir: oder Zweifl vmb einen Schuss in der scheiben erfunden wurde, also das der Ziller nit wuffte, welcher der rechte schuss wehre, sollen die Schizenmaister Zween Schützen abordnen, den Schuss besichtigen: vnnnd was sye mit einlegung der Khugln, oder in Aunderweeg Vor billich erkennen werden, darbey soll es ohnne ainihe widerrede verbleiben, iedoch aber zur Straf 6. fr.

22.

Wofehrñ ain Schiz in einem Trag: oder Stöschschuß weifs getroffen, aber daß pley ain schiffer oder asst ins Schwarz gerissen hete, solle der Ziller Vorhengen, alsdann die Schizenmaister das pley einstöckhen, Thuet der schwarze Zierckhl Khtraiß daß pley erraichen, so ist dem Schizen ein Cranz: oder schwarzschuß vorzumerkhen.

23.

Welcher vnnnder den Nirenschizen, da Ihme sein Piren versagt, oder der scheiben gefählt hat, oder anderer zuege